



## 13. Deutscher Schlauchlinertag setzt auf Dialog

Nach den Auftaktveranstaltungen zu Beginn des Jahres blickt die Branche erwartungsvoll in Richtung Pforzheim, wo am 23. April der 13. Deutsche Schlauchlinertag stattfinden wird.

Die Spannweite des Programm reicht von politischen und rechtlichen Inhalten über Aspekte der Qualitätssicherung bis hin zu technischen Fragestellungen und wird durch die Darstellung konkreter

praktischer Fallbeispiele ergänzt. Einen festen Platz im Programm nimmt wie im Vorjahr das speziell für erstmalige Besucher der Veranstaltung konzipierte Einsteigerforum ein: Es vermittelt Grundlagen über den Einsatz von Schlauchlinern und soll einen Überblick über die Anbindung von Schlauchlinern sowie das hierfür notwendige Equipment geben. Ebenso fortgesetzt wird das Firmenfo-

rum der Sponsoren, in dessen Rahmen Hersteller und Anwender detailliert über technische Weiterentwicklungen in den Unternehmen berichten. Die traditionelle begleitende Fachausstellung sowie die erstmals ins Programm aufgenommenen moderierten Außenvorfürungen bieten den Teilnehmern weitere Möglichkeiten, sich mit Herstellern und Anwendern intensiv auszutauschen.





Foto: RELINEEUROPE AG

Lichtaushärtende Verfahren werden zunehmend bei der Sanierung von Abwasserrohren mit großen Nennweiten eingesetzt



Foto: KMG Pipe Technologies GmbH

Nach mehr als vier Jahrzehnten Einsatz und permanenter technischer Weiterentwicklung haben Schlauchlinerverfahren die absolute Spitzenstellung unter den grabenlosen Sanierungsverfahren eingenommen

### Qualität auf hohem Niveau

Dass die Qualität eingebauter Schlauchliner auch im Jahr 2014 überwiegend als gut bis sehr gut zu beurteilen ist, belegen die Ergebnisse des elften vom IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur veröffentlichten LinerReports (3R berichtete in der Ausgabe 3). Rund 1.800 Proben waren im vergangenen Jahr auf Baustellen entnommen und von einer Prüfstelle für Schlauchliner untersucht worden. Zahlen wie 97 bis 99 % bestanden und im Vergleich zum Vorjahr weiter verbesserte Werte bei Parametern wie E-Modul, Biegefestigkeit oder Wanddicke sprechen

für sich und sind Beleg für das hohe Qualitätsniveau eines Produktes, das seine Position nicht nur auf dem deutschen Sanierungsmarkt stärkt, sondern auch für Impulse speziell im west-europäischen Ausland sorgt.

### Mehr Lobby muss her

Dipl.-Ing. Franz Hoppe, lange Jahre in verantwortlicher Position bei der Hamburger Stadtentwässerung, begrüßt diese Entwicklung. Denn laut dem Konzeptgeber des Schlauchlinertages fehlt es der unterirdischen Infrastruktur nach wie vor an der nötigen Aufmerksamkeit – bei den politischen Entscheidungsträgern ebenso wie bei den Bürgern. „Die Beseitigung von Straßenschäden ist eben wesentlich öffentlichkeitswirksamer als Investitionen in die Erhaltung von Abwasserleitungen oder steigende Abwassergebühren“, so Hoppe. Unter anderem deshalb fänden die rund 600.000 km langen Leitungsnetze keine ausreichende Beachtung. Doch produzierten private Haushalte, Gewerbebetriebe und die Industrie jährlich viele Millionen Kubikmeter Abwasser, die geordnet abgeführt und behandelt werden müssen. Hinzu

kommt das Regenwasser, das in der Regel ebenfalls über die Kanalisation abgeleitet wird.

### Schutz von Mensch und Umwelt

Die folgenden Zahlen verdeutlichen, welch hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte einnehmen müsste: Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Milliarden Euro. Dass die Finanzen

allerdings nur eine Seite der Medaille ist, darauf weist Hoppe noch einmal ausdrücklich hin, denn „nur eine intakte Kanalisation schützt die Menschen vor Seuchen und die Umwelt vor Verunreinigungen.“ Allerdings machen Ergebnisse von Umfragen wie etwa das der DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland aus dem Jahr 2009 deutlich, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, um den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.

### Leere Kassen?

Das ewige Wehklagen über zu leere Kassen möchte Hoppe in diesem Zusammenhang allerdings auch nicht mehr gelten lassen. Gebühren müssen konsequent und zielgerichtet wieder in die Kanalisation investiert werden, so sein Appell. Zudem müssten qualitativ hochwertige Produkte und eine hochwertige Ausführungsqualität auch zu auskömmlichen Preisen vermarktet werden können, erteilt Hoppe der „Geiz-ist-geil-Mentalität“ eine eindeutige Absage. Projekte, bei denen am Ende mit gutem Willen eine Null steht, gefährden auf Dauer das wirtschaftliche Überleben von Unternehmen und tragen entscheidend dazu bei, dass kein Geld mehr in die Forschung und Entwicklung fließt.

In dem Spannungsfeld zwischen ökonomischen, ökologischen, juristischen und technischen Herausforderungen werden die Diskussionen auf dem 13. Schlauchlinertag in Pforzheim deshalb wieder auf fruchtbaren Boden treffen. Fachvorträge beleuchten die Bedeutung des Schlauchlinierverfahrens und die derzeitige Situation im Markt; Entscheidungsspielräume des Auftraggebers und vergaberechtliche Grenzen werden ebenso ausgelotet wie die Ausschreibung und ihre Auswirkung auf die Kalkulation. Dem Überblick über Verfahren und Neuheiten wird ein ebenso großer Platz eingeräumt wie der Diskussion über zeitgemäße Qualitätssicherungsaspekte und Fallbeispielen aus der Praxis. Mehr Informationen unter [www.schlauchliner.de](http://www.schlauchliner.de).